

Glücksorte auf Gran Canaria



DROSTE

Petra Sparrer



Petra Sparrer

Glücksorte auf Gran Canaria

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



beinahe kugelrund wie ein eigener Glücksplanet liegt Gran Canaria zwischen Teneriffa und Fuerteventura im Atlantik. Nach den beiden Nachbarinnen hat die Insel die drittgrößte Fläche auf dem kanarischen Archipel. Sie ist nur 210 Kilometer von der Sahara entfernt. Ihre langen Strände und die Dünen von Maspalomas, die an eine Miniwüste erinnern, ziehen ganzjährig Sonnenanbeter an. Dabei lässt sich das Glück auf Gran Canaria an jeder Ecke entdecken. Mit 14 Mikroklimazonen gilt das Wanderparadies als eigener kleiner Kontinent.

Individualisten kommen in ruhigen Bergdörfern und bei vielen Aktivitäten auf ihre Kosten – im kühlen Nass vor Puerto de Mogán Delfine beobachten, zur Mandelblüte durch das Hochgebirge streifen, die Höhlen der Ureinwohner und eine Kaffeeplantage im Agaete-Tal besuchen, an den wilden Stränden des Nordens baden ... Genießern und Kulturliebhabern bietet die Inselhauptstadt Las Palmas Kunstmuseen, klassische Konzerte, überraschende Architektur und mit der Playa de las Canteras einen der schönsten Stadtstrände überhaupt.

Ihre Petra Sparrer



Deine Glücksorte ...

- 1 Dorf mit grünem Daumen**
Beim Morgenkaffee an einer Seitengasse in Agaete8
- 2 Fischerflair und Bootstouren**
Frischer Fisch am Hafen von Puerto de Mogán10
- 3 Vom Drachenbaum umarmt**
Im Hof der Casas Consistoriales in Gáldar12
- 4 Goldgelbe Wüste am Strand**
Im Dünenmeer von Maspalomas14
- 5 Keramik am Wasserfall**
Im sprudelnden Dorf Firgas16
- 6 Über den Wolken**
Am Aussichtspunkt Pico de los Pozos de la Nieve18
- 7 Mal eben nach Arizona**
Die fotogene Schlucht Barranco de las Vacas20
- 8 Romantik im Orangenhain**
Das Landhotel Finca Las Longueras22
- 9 Poetischer Garten Eden**
Baumriesen im Huerto de las Flores in Agaete24
- 10 Panoramablick vom Dach**
In der Rooftop-Bar Belvedere in Las Palmas26
- 11 Preisgekrönter Blütenkäse**
In der Bodega Santa María de Guía28
- 12 Flut mit Adrenalinkick**
Am Strand Ojos de Garza an der Küste von Telde30
- 13 Avantgarde dreier Kontinente**
Zentrum für zeitgenössische Kunst in Las Palmas32
- 14 Luft und Liebe**
Abtauchen in Tufia34
- 15 Party, Strand und Sport**
In der Szene von Playa del Inglés36
- 16 Kunst in der Piratenburg**
In der ältesten Festung von Las Palmas38
- 17 Ein Hauch von Welt**
Im Hafen von Puerto de las Nieves40
- 18 Der Natur ganz nah**
In der Turmfalkenschlucht bei Los Arenales42
- 19 Hochgefühl**
In der Kathedrale Santa Ana in Las Palmas44
- 20 Naturoase für Vogelliebhaber**
Der Lagunensee La Charca in Maspalomas46





- 21 Öko-Weinbau als Kulturerbe**
Das Weingut San Juan
bei Santa Brígida48
- 22 Entdeckerglück**
Im Archäologiepark
Cueva Pintada in Gáldar50
- 23 Kanarische Volksmusik**
Hörproben von Néstor Álamo
im Museum in Guía52
- 24 Wie im Schlaraffenland**
In der Markthalle der Altstadt
von Las Palmas54
- 25 Übersprudelnder Wasserspaß**
Auf dem „Tümpelfest“ Fiesta
del Charco56
- 26 Dem Himmel ganz nah**
Auf der Tafelberg-Plattform
am Roque Nublo58
- 27 Vom Meer umspült**
Genussmomente im Restaurant
Locanda El Roque60
- 28 Exotischer Traum**
Der Botanische Garten
Viera y Clavijo in Tafira62
- 29 Auf Tuchfühlung**
Bei der Fiesta de la Virgen
del Pino in Teror64
- 30 Auf in andere Welten**
Zur Höhle der Altkanarier
in Temisas66
- 31 Schönster Stadtstrand**
Das goldgelbe Glück von
Las Canteras68
- 32 Keller der Prominenz**
Eine Führung durch die
Rumfabrik von Arucas70
- 33 Ein- und Ausblicke**
Am Vulkankrater auf dem
Pico de Bandama72
- 34 Hunde von Welt**
Auf der Plaza de Santa Ana
in Las Palmas74
- 35 Fünf Sterne in den Dünen**
Das Seaside Hotel Palm Beach
in Maspalomas76
- 36 Magisches Wegekreuz**
Wandern ab dem
Cruz de Tejada78
- 37 In der Vertikalen**
Das Höhlenensemble
Cenobio de Valerón80
- 38 Weine aus mythischen Höhen**
Ein Winzerbesuch in
den Bodegas Bentayga82
- 39 Am Puls des Ozeans**
Im Küstendorf Sardina
del Norte84
- 40 Zeitreise ins Glück**
Im Haus des Literaten
Benito Pérez Galdós86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Im Urlaub daheim**
Bei Jana und Jaime in Lomo Magullo88
- 42 Süße Treppenträume**
Streifzug um die Basilika in Teror90
- 43 Musik am Meer**
Im Alfredo-Kraus-Auditorium in Las Palmas92
- 44 Leuchtendes Wahrzeichen**
Kunsthandwerk im Leuchtturm von Maspalomas94
- 45 Licht im Lavatunnel**
Die Felsenfestung La Fortaleza bei Santa Lucía96
- 46 Glück vor der Haustür**
Ein Ausflug ins idyllische Bergdorf Fataga98
- 47 Authentisch und gut**
Die Gastrobar El Populacho in Agüimes100
- 48 Sterne beider Hemisphären**
Am Aussichtspunkt Degollada de las Yeguas102
- 49 Meerwasser für die Seele**
Im Thalassozentrum des Gloria Palace San Agustín104
- 50 Wein-Eldorado**
Die stylische Enoteca El Zarcillo in Tafira106
- 51 Pittoreske grüne Oase**
Der verträumte Stadtpark von Arucas108
- 52 Ferienglück für Familien**
Erholung pur im Hotel Cordial Mogán Playa110
- 53 Milch und Mandeln**
Süße Freuden in Tejeda112
- 54 Bergdorf mit Aussicht**
In Tunte alias San Bartolomé de Tirajana114
- 55 Der Atem der Zeit**
Im Altstadtviertel San Francisco in Telde116
- 56 Verführerisches Landgut**
Kaffee und Wein auf der Finca La Laja118
- 57 Glamouröse Meile**
Die Klippenpromenade von Las Meloneras120
- 58 Heroischer Weinbau**
Die Bodega Señorío de Cabrera im Tal bei Telde122
- 59 Romantischer Wassertempel**
Der Platz des Heiligen Geistes in Las Palmas124
- 60 Balkon vor der Höhle**
Artenara – das Leben im höchsten Dorf der Insel126



- 61 Eldorado für Bananen**
Die Plantage Hacienda La ReKompensa bei Arucas.....128
- 62 Bergdorf mit Auszeichnung**
Tejeda, schönstes Dorf Spaniens.....130
- 63 Mondäner Kulturtreff**
Das Gabinete Literario in Las Palmas.....132
- 64 Gutes Landleben**
In der Besenwirtschaft La Montaña in La Solana.....134
- 65 Höhlenrast**
Auf Entdeckungstour in der Guayadeque-Schlucht136
- 66 Bergidyll**
Ayagaures am Rand des Naturparks Pílancones.....138
- 67 Lokal verwurzelt**
Die Casa Romántica im Agaete-Tal.....140
- 68 Landschaft in der Flasche**
Weinprobe im Weingut Frontón de Oro.....142
- 69 Naturfreibad im Ozean**
In den Salinen von Puerto de las Nieves144
- 70 Schlemmen und chillen**
Auf dem Mercado del Puerto in Las Palmas.....146
- 71 Im Tal der Palmen**
Arteara – Oase und archäologische Fundstätte.....148
- 72 Im Zeichen des Matriarchats**
Wandern ab Santa Lucía.....150
- 73 Skulpturen mit Charme**
Rund um die Kirche San Sebastián in Agüimes152
- 74 Viertel der Zuckerrohrbarone**
Glücksuche um die Plaza de San Juan in Telde.....154
- 75 Heiliger Fels**
Der Roque Bentayga im Herzen des Vulkankessels.....156
- 76 Idol der Guanchen**
Im archäologischen Museum von Las Palmas.....158
- 77 Promenade mit Blasloch**
Der Bufadero von La Garita.....160
- 78 Zwischen Stadt und Natur**
Auf der Halbinsel La Isleta162
- 79 Karibikflair**
Das Fischerviertel San Cristóbal von Las Palmas.....164
- 80 Wanderhighlight**
Das subtropische Agaete-Tal166

Dorf mit grünem Daumen

1

Beim Morgenkaffee an einer Seitengasse in Agaete

Glücklicher als mit einem guten starken Kaffee und hausgemachten Köstlichkeiten wie Waffeln, ölgebackenen Churros, Croissants oder Kuchen kann ein Tag kaum anfangen. Ein guter Grund für Gäste, sich in der Cafetería-Churrería La Hormiguita Golosa in Agaete unter die Bewohner zu mischen. Draußen an der von hohem Indischen Lorbeer gesäumten Durchgangsstraße stehen auch ein paar Tische und Stühle. Unter den schmucken, wunderschön geschnitzten kanarischen Holzbalkonen am Fuß der Calle del Poeta Saulo Torón schieben junge Frauen ihre Kinderwagen. Die nach dem Inselsohn und Dichter benannte Straße, eine pittoreske Gasse voller bunter Kroton in Kübeln zwischen weiß getünchten repräsentativen Dorfhäusern, ist eine der schönsten Nebenstraßen in Agaete.

„Te busqué por los sueños“ („Ich habe in meinen Träumen nach dir gesucht“) inspiriert auf einem Schild am Fuß der Gasse ein Gedicht, wenn man Spanisch versteht. Gleich scheint das literaturaffine Agaete voller Poesie. Die Verse stammen von Pino Ojeda (1916–2002). Dem Werk der ersten Frau, die auf Gran Canaria eine Kunstgalerie eröffnete, widmete das Rathaus 2018 eine Lesung im Huerto de las Flores (Glücksort 9). Die Bewohner des um die 5500-Seelen-Dorfs können sich glücklich schätzen, den Hafen- und Badeort Puerto de las Nieves und das fruchtbare Agaete-Tal (Glücksorte 17 und 80), in dem Orangen, Mangos und der einzige Kaffee Europas gedeihen, direkt vor der Haustür zu haben.

Im Dorf kreist alles um den Kirchplatz vor der dreischiffigen Iglesia de la Concepción. Hier bricht am 4. August um 5 Uhr morgens der rituelle Tanz mit Palm- und Pinienzweigen die Stille. An der frenetischen Fiesta de la Rama zu Ehren der Schutzpatronin Virgen de las Nieves nehmen Tausende teil. Über die Steinbrücke zum Parkplatz geht es am Obst- und Gemüsegarten des Dorfs vorbei. Ein Blickfang. Viele Bewohner beteiligen sich an dem sozialen Gemeinschaftsprojekt für nachhaltige und ökologische Anbaumethoden. Auch das macht Agaete zu einem Glücksort.

● La Hormiguita Golosa, Calle Concepción 20, 35480 Agaete, Tel. +34 (6 11) 76 27 82

● ÖPNV: Haltestelle Las Candelarias



Fischerflair und Bootstouren

2

Frischer Fisch am Hafen von Puerto de Mogán

Puerto de Mogán gilt als kleines Venedig der Südküste Gran Canarias. Zugegeben übertrieben, aber dennoch führen ein paar Brücken über glitzernde Kanäle. Malerische Gassen und Fischerhäuser, die eine himmlische Blumenpracht schmückt, und im pittoresken Hafen schaukeln Jachten neben Holzfischerbooten. Ausflüge sind statt mit dem Mietwagen auch per Boot machbar: Zwei lokale Fähranbieter betreiben Glasbodenboote, die mehrmals täglich in die Nachbarorte Anfi und Puerto Rico (30 Minuten) und Arguineguín (60 Minuten) pendeln: Líneas Blue Bird und Líneas Salmón. Auch Delfintouren gehören zum Angebot. Viele der Bewohner des einstigen Fischerorts verdienen heute mit touristischen Freizeitaktivitäten auf dem Meer ihr Geld, darunter Hochseefischen und Tauchausflüge.

TIPP

Freitagvormittags auf dem Mercadillo von Puerto de Mogán typisch kanarische Produkte shoppen.

Vor dem Ort führt der Weg über die lange Mole zum Parkplatz vor dem Hafen. Der Blick auf den Fähranleger und den Badestrand ist eine beglückende Fotoperspektive. Der Fußweg vom Zentrum dauert etwa 15 Minuten; unterwegs lässt sich jede Menge Hafentourismus aufsaugen. Im Restaurant der Fischerkooperative, der Cofradía de Pescadores, an der Mole ist das Ambiente des Fischerdorfs von einst noch immer lebendig. Hier heißt es, den frischen Fang des Tages aus der Vitrine aussuchen und nach Kilopreis bezahlen. Für Fischsuppe, Meeresfrüchtesalate und kleinere Fischgerichte sind die Preise noch fair und bei den Beilagen wird die Tradition des kanarischen Mojo Verde gepflegt, hausgemacht. Besonders idyllisch sitzt man draußen auf der Terrasse direkt am Hafenbecken. Mit herrlichem Blick über bunte Boote zum Ort. Die Flotte der Fischerkooperative umfasst noch 17 Fischerboote und ist neben der von Arguineguín die bedeutendste der Insel. Mit etwas Glück erlebt man im Restaurant, wie der frische Fang direkt vom Kai in die Küche geliefert wird.

● Cofradía de Pescadores, Exterior Dock s/n, 35138 Puerto de Mogán (Mogán),
Tel. +34 (9 28) 56 53 21

● ÖPNV: Haltestelle Puerto de Mogán



3'CG-1-1-01



Vom Drachenbaum umarmt

3

Im Hof der Casas Consistoriales in Gáldar

Der Kanarische Drachenbaum (*Dracaena draco*) ist nicht nur ein Baum, sondern ein kanarisches Wahrzeichen. Nur hier, auf Madeira und in Marokko ist der immergrüne, gegen Trockenheit resistente, dekorative Baum mit seiner imposanten Krone zu Hause. In den Blättern und im Stamm kann er große Mengen Wasser speichern, von denen er zehrt wie ein Kamel in der Wüste. Lang und dünn ist er wahrlich nicht: Dass er zur Familie der Spargelgewächse gehört, sieht man ihm nicht an.

Eines der berühmtesten Exemplare Gran Canarias steht seit 1718 im Rathausinnenhof im Zentrum der Stadt Gáldar zu Füßen des kahlen orangegelben Vulkankegels Pico de Gáldar (434 Meter). Die langen, üppig gerundeten Drago-Arme nehmen den Hof gänzlich ein. An

ihnen lässt jeder erstaunt den Blick emporschweifen. Keine Frage, der grüne, nach dem Drachen benannte Hausbesitzer, der die Casas Consistoriales in der Höhe längst überragt, ist ein bestechend attraktives Fotomodell. Noch dazu vor der rot gestrichenen Wand des restaurierten Gebäudes in Szene gesetzt. Besucher können einfach hereinspazieren und ihn bestaunen, verweilen, den Schatten und die Ruhe genießen. Für einen kurzen Moment des Glücks steht die Tür hier immer offen; das historische Rathaus ist heute Sitz der Touristinformation und

verfügt über Ausstellungsräume. Direkt nebenan lässt das Theater von 1912 im selben Gebäude das Herz eines jeden Kunst- und Architekturfans höherschlagen. Auch hier beglückt ein Blick nach oben zur außergewöhnlichen Kuppel. Der Maler und Bildhauer Pepe Dámaso, 1933 geboren in Agaete, malte die spiralförmige Lebensbaumstruktur mit altkanarischen Motiven aus. Unverkennbar ließ er sich für das Werk namens „Revelora“ von den Ästen des Drachenbaums inspirieren. Dem beharrlichen Blick enthüllen sich menschliche Gestalten, Möwen, Seepferdchen ... Ganz leicht und tänzerisch schwebend wirkt diese Theaterdecke. Mit ziemlich viel Glück kann man sie bei einer Vorführung länger betrachten.

TIPP

Ein Besuch im Museo Antonio Padrón, der die Male-
reien in der Markthalle La Recova schuf.

- Casas Consistoriales – Touristinformation, Plaza de Santiago 1, 35460 Gáldar
- ÖPNV: Haltestelle Gáldar

